

Börsenbericht.

Die Börse verkehrte wohl in festerer Haltung, die Kurse stellten sich jedoch nicht einmal in Verhältnis zu den auswärtigen Notirungen auf die angemessene Höhe. Fremde Baluten wurden bei größeren Umsätzen ungefähr um 1% billiger als vorgestern abgegeben. Staatspapiere um mäßige Bruchtheile höher, nur 1860er-Lose zeigen eine besondere Festigkeit, und behaupteten sich ungefähr um 1% über der letzten Notiz. Auch Kreditlose behauptet, und fehlen die Stücke wie bei den 1860ern; Nord- und Staatsbahn-Aktien etwas flauer; Kredit-Aktien bei ruhigem Geschäft ohne erhebliche Schwankungen. Geld sehr flüßig.

Wien, den 8. Februar.

Table with columns: Öffentliche Schuld, A. des Staates (für 100 fl.), B. der Kronländer (für 100 fl.), and various interest rates and values.

Table with columns: Geld, Waare, and various regional and international exchange rates for items like Bohmen, Steierm., and others.

Table with columns: Geld, Waare, and various exchange rates for items like Galiz. Karl-Ludw.-Bahn, Pest. Don.-Dampfsch.-Ges., etc.

Table with columns: Geld, Waare, and various exchange rates for items like Balfy, Clary, St. Genois, etc.

Table titled 'Telegraphische Effekten- und Wechsel-Kurse' showing rates for various locations like London, Paris, and Vienna.

Table titled 'Bahnenlotterie' showing numbers and prizes for the lottery held on Feb 6th.

Section titled 'Fremden - Anzeige' containing various notices and advertisements from different regions.

Section titled 'Sternwarte' and 'Wohren' containing astronomical observations and local notices.

No. 32. Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung. 10. Februar. 1864.

(237-2) Nr. 479. Edikt. Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, es sei über Einschreiten der Laibacher Sparkasse, durch Herrn Dr. Raf, de praes. 28. Jänner 1864, Z. 479, die exekutive öffentliche Feilbietung des der Verlassmasse des Franz Salen gehörigen Hauses sub Nr. 189 in der Stadt Laibach am Raan, welches auf 7967 fl. 60 kr. gerichtlich geschätzt ist, wegen, der Laibacher Sparkasse schuldiger 1365 fl. c. s. e. bewilligt, und zur Vornahme dieser Feilbietung drei Termine, und zwar auf den 14. März, 18. April und 23. Mai 1864, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, im k. k. Landesgerichtsgebäude im II. Stock angeordnet worden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen, daß die Realität bei dem ersten und zweiten Termine nicht unter dem erhobenen Schätzungswerthe verkauft werden wird, und daß der Ersteher die auf die Realität pfandweise versicherten Schulden, so weit der Kauffchilling reicht, nach Anweisung des Gerichtes übernehmen müsse. Das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur, und der Lastenstand im Grundbuche, eingesehen werden. Laibach am 30. Jänner 1864.

(198-2) Nr. 302. Edikt. Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit den in der Exekutionssache des Herrn Eugen Mayer von Wippach gegen Jakob Urshiz von Ersell pto. 470 fl. zu verständigenden Tabulargläubigern Anna, Maria, Agnes und Markus Urshiz, unbekanntem Aufenthalt, und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger eröffnet, daß denselben zum Empfange der auf selbe lautenden Erledigungen und Wahrung ihrer Rechte der hiesige k. k. Notar Dr. Gregor Boschar als Kurator aufgestellt wurde. R. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 20. Jänner 1864.

(192-2) Nr. 217. Edikt. Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß den 23. Februar 1864, früh 9 Uhr, die dritte, in der Exekutionssache der Maria Paul von Laibach gegen Peter Franz von Grünz, Nr. 14, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 24. Oktober 1863, Z. 3593, bewilligte exekutive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, in Grünz Nr. 14 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 2404 vorkommenden, gerichtlich auf 1154 fl. 70 kr. bewertheten Drittelhube im Orte derselben vorgenommen, und hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird. R. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 23. Jänner 1864.

(205-2) Nr. 4152. Edikt. Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Bartl Uransch, durch Dr. Burger, von Krainburg gegen Anton Schiller von Straßisch wegen, aus dem Vergleiche vom 16. September 1863, Z. 2842, schuldiger 100 fl. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 2171 A. vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 250 fl. öst. W. c. s. e. bewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 23. Februar, 8. April und 6. Mai k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der h. o. Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 10. Dezember 1863.

(207-2) Nr. 3565. Edikt. Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Vincenz Dietrich'schen Erben, durch Dr. Lovro Loman, von Radmannsdorf gegen Alex. Babizh und Ursula Roschnik von Michelstetten wegen, aus dem Urtheile vom 10. Juni 1843 schuldiger 714 fl. 36 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 96 vorkommenden Drittelhube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 111 fl. 45 kr. C. M. c. s. e. bewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 26. Februar, 1. April und 3. Mai k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 21. Oktober 1863.

(209-2) Nr. 3533. Edikt. Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es seien in der Exekutionssache des Matthäus Sporn von Lokarje gegen Barthl Konz von Goritsche pto. 630 fl. c. s. e. zur Vornahme der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 336 vorkommenden, auf 2156 fl. bewertheten Drittelhube in Goritsche die drei neuerlichen Feilbietungstermine auf den 24. Februar, 30. März und 29. April 1864, von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden, bei deren ersten beiden die Realität nur im oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur Einsicht. R. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, den 24. Oktober 1863.

(197-2) Nr. 246. Edikt. Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Wilhelm Fabiani hiemit bekannt gegeben, daß ihm zur Wahrung seiner Rechte der Herr Karl Fabiani von Laibach als Kurator aufgestellt wurde. R. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 27. Jänner 1864.

(215-2) Nr. 3842. Edikt. Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Rubel von Neudegg gegen Anton Omdachen von Ologouza wegen, aus dem Vergleiche vom 9. Mai 1859, Z. 1825, schuldiger 1050 fl. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 99 des Hausamtes vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1000 fl. ö. W. c. s. e. bewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 20. Jänner, 20. Februar, und 30. März 1864, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtsstitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 5. Dezember 1863.

(197-2) Nr. 246. Sternwarte. Die Herren: v. Pösa, Postmeister, von Seizenberg. -- Spialek, Forstverwalter, von Sobelsberg. Wohren. Herr Fleischmann, Hausbesitzer, von Triefst.

(197-2) Nr. 246. Edikt. Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt, wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Coiffe vom 22. September 1863, Z. 7079, hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in

(218-2) Nr. 583. Edikt. Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt, wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Coiffe vom 22. September 1863, Z. 7079, hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in

der Executionsfache des Hrn. Dr. Rosina von Neustadt gegen Franz Bobitsch von Prapretze polo. 117 fl. c. s. c. auf den 25. Jänner 1864 angeordneten 2. Feilbietung der Realität sub Ref.-Nr. 17 und 17 1/2 ad Grundbuch Gollhof k.u. Kaufstücker erschien, es bei der auf den 23. Februar 1864

angeordneten 3. Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe. K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 27. Jänner 1864.

(219-2) Nr. 584.

Edikt.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 16. Oktober 1863, Z. 7795, hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionsfache des Herrn Vincenz Maria von Neustadt, durch Herrn Dr. Rosina, gegen Jakob Kofszuber von Froschdorf polo. 105 fl. c. s. c. auf den 25. Jänner 1864 angeordneten 1. Feilbietung kein Kaufstücker erschien, es bei der auf den

24. Februar und 30. März 1864 angeordneten 2. und 3. Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 26. Jänner 1864.

(170-3) Nr. 6623.

Edikt.

Vom dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß am 17. Juni l. J. Johann Globoznig Handelsmann zu Neustadt, mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da die testamentarisch eingesetzte Erbin ungeachtet wiederholter Aufforderung von ihrem Erbrechte keinen Gebrauch macht und diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen andern Personen auf dieser Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen einem Jahre, von dem unten angefügten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbschaftserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Dr. Rosina als Verlassenschaftskurator bestellt worden ist, mit Jenen die sich werden erberklären und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingewantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erberklärt hätte, die ganze Verlassenschaft, vom Staate als erblos eingezogen werden würde.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 17. November 1863.

(175-3) Nr. 3678.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Ludwig Vemen, k. k. Bezirksamts Adjunkt von Gurkfeld, durch Herrn Dr. Johann Ekedl von Neustadt, gegen Anton Kauschek von Studenz wegen, aus dem Urtheile vom 28. Juli 1862, Z. 2116 schuldiger 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung, dem Vetzern geböhrigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 137 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4000 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

25. Februar, 29. März und 29. April 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 20. November 1863

(176-3) Nr. 2294.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparkassa gegen Josef Gollwitzer von Sposchet wegen, aus dem Urtheile vom 13. September 1862 schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vetzern geböhrigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 476 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1456 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den

22. Februar, 21. März und 20. April 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Sitze dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 10. August 1863.

(191-3) Nr. 8.

Edikt.

Vom gefertigten Gerichte wird kundgemacht, daß am

17. Februar, 17. März und 18. April 1864,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hieramts in der Executionsfache des Bartholomäus Rant von Laufen, gegen Johann Presterl von dort, die executive Feilbietung des dem Excuten zustehenden, bei Franz Presterl in Laufen zu ersuchenden, auf der Realität Ref.-Nr. 290 ad Herrschaft Radmannsdorf mit dem Schuldscheine vom 24. August 1847 versicherten Erbschafts-Capitals pr. 267 fl. 13 1/2 kr. C. M. stattfindet, und daß diese Forderung nur bei der III. Feilbietung auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Dessen Kaufstücker mit dem Anhange eingeladen werden, daß die Lizitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 2. Jänner 1864.

(208-3) Nr. 3562.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vincenz Dietrich'schen Erben, durch Dr. Lovro Loman, von Radmannsdorf gegen Michael Petritz von Krstetten wegen, aus dem Urtheile vom 11. November 1843, Z. 2172, schuldiger 314 fl. 18 kr. C. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vetzern geböhrigen, im Grundbuche Michlshuten sub Urb.-Nr. 39 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6466 fl. 40 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

17. Februar, 18. März und 19. April l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 21. Oktober 1863.

(260) Die vierte Abtheilung von Sattler's Kosmoramen ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Sonnenuntergang zu sehen.

(261-1) Im Hause Nr. 27 am Kongressplatze, neben der Klosterfrauenkirche, ist für Georgi d. J. im ersten Stock eine große Wohnung — sogleich aber ein Magazin zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer, Gradischka-Vorstadt Nr. 41, allwo auch 2 möblirte Zimmer und ein großer Keller zu beziehen sind.

(2441-10) Der getreueste Freund.



Holloway's Salbe.

Jedermann, der in den Besitz dieses Mittels gelangt und seine Anwendung zu handhaben versteht, ist sicher der Arzt seiner Familie. Wenn die Symptome der Hautkrankheiten bei einem Familiengliede zum Vorschein kommen, oder mit Schmerzen, Geschwülsten, Halschmerzen, Asthma oder welcher auch immer anderen Art der Krankheit eine Person belastet wird, so ist sie am schnellsten und sichersten durch den beständigen Gebrauch dieser Salbe von allen diesen Uebeln wieder befreit.

Fusswunden und Brustgeschwülste.

Es hat sich noch kein Fall ereignet, daß durch Anwendung dieser Salbe Fußwunden und Brustgeschwülste nicht geheilt worden wären. Tausende Menschen jedes Alters wurden durch dieses Mittel wieder hergestellt, nachdem viele von ihnen von den Spitalern, als unheilbar erklärt, entlassen worden sind. — Wenn sich aber die Wassersucht der Füße bemächtigt, so geschieht die Heilung derselben am sichersten dadurch, daß man die Salbe und Pillen zugleich in Anwendung bringt.

Hautkrankheiten noch so bedrohender Art, können völlig geheilt werden.

Brandwunden auf dem Kopfe, Ärgel, Blattern, kropfartige Schmerzen oder ein ähnliches Uebel, verschwinden spurlos unter dem mächtigen Einfluß dieser Salbe, wenn man nämlich die affectirten Stellen zwei- oder dreimal des Tages mit derselben gut einreibt, und zugleich zur Reinigung des Blutes die Pillen einnimmt.

Grossartiges Mittel für die Familie.

Jene Hautkrankheit, denen die Kinder am meisten unterworfen sind wie: Kopf- und Gesichtskrusten, Pusteln, Krätze, Trockenheit der Haut u. a. m. sind durch dieses ausgezeichnete Mittel schnell erleichtert und geheilt, ohne irgend eine Narbe oder andere Spuren derselben zurückzulassen.

- Sowohl die Pillen als auch die Salbe sind in folgenden Fällen ganz besonders anwendbar:
Augen-gerung. Hände
Bäckerkrätze
Blattern
Brand
Drüsenverweiterung
Erysipelas
Fisseln am Bauche
" an den Rippen
" am Mastdarm
Geschwülste
nicht
Brind
Hautblasen
Hautkrankheiten im Allgemeinen
Pusteln
Hämorrhoiden
Hüftweh
Hühneraugen
Kälte und Mangel der Wärme in irgend einem Theile der Extremitäten
Kranke Brustwarzen
Krätze
Krebs
Krumme und varicöse Venen der Füße
Lumbago
Nervenzittern
Rheumatismus
Schmerzen des Kopfes des Gesichtes
" an der Seite
" der Glieder
Schnittwunden
Strohseln
Storbut
Tie Douleur
Amerische Anschwellung
" Flecke und Geröthung
" Geschwüre
Wassersucht

Diese Salbe ist im Hauptgeschäftslocal zu London, Nr. 244 Strand, und bei allen Apothekern und sonstigen Medicinbändlern aller Welttheile zu haben. Hauptniederlage bei Herrn Terravallo, Apotheker in Triest und in Laibach bei Herrn B. Eggenberger, Apotheker „zum goldenen Adler“ am Rundschaftsplatze.

(243-2) Der Meierhof in der Nähe der steinernen Brücke, bestehend aus einem großen gewölbten Keller, Stallung, Dresch- und Heuboden auf 1000 Zentner Heu, mit einem Gemüsegarten und einem guten Brunnen, ist aus freier Hand täglich zu verkaufen. Ferner sind auch zu verkaufen: ein Acker- und Wiesengrund in Gleinitz mit 7 Joch, ein Acker-, Wald- und Wiesengrund in Waitzsch über 8 Joch, und ganz nahe an der Commercialstrasse liegend. Das Nähere in der Handlung von Franz Fav. Souvan.

(245-2) Broom auf Delachsen, sehr elegant und mit Seide tapezirt, aus der k. k. Hofwagenfabrik Brandmayer in Wien, steht zum Verkaufe in der Untern Gradischagasse Nr. 4 neben dem k. k. Platzkommando. Ebendasselbst sind zwei, für P. T. Herren Offiziere besonders geeignete Monatswohnungen mit je 2 Zimmern und 1 Cabinet, und im Bedarfsfalle auch Stallung für 3 Pferde, zu vergeben.